



# König-Ludwig-Weg

Gemütlich Wandern von Berg am Starnberger See  
über die Königsschlösser nach Füssen



**StarnbergAmmersee**

**Ammersee-Lech**

**Pfaffenwinkel**

**Ostallgäu**



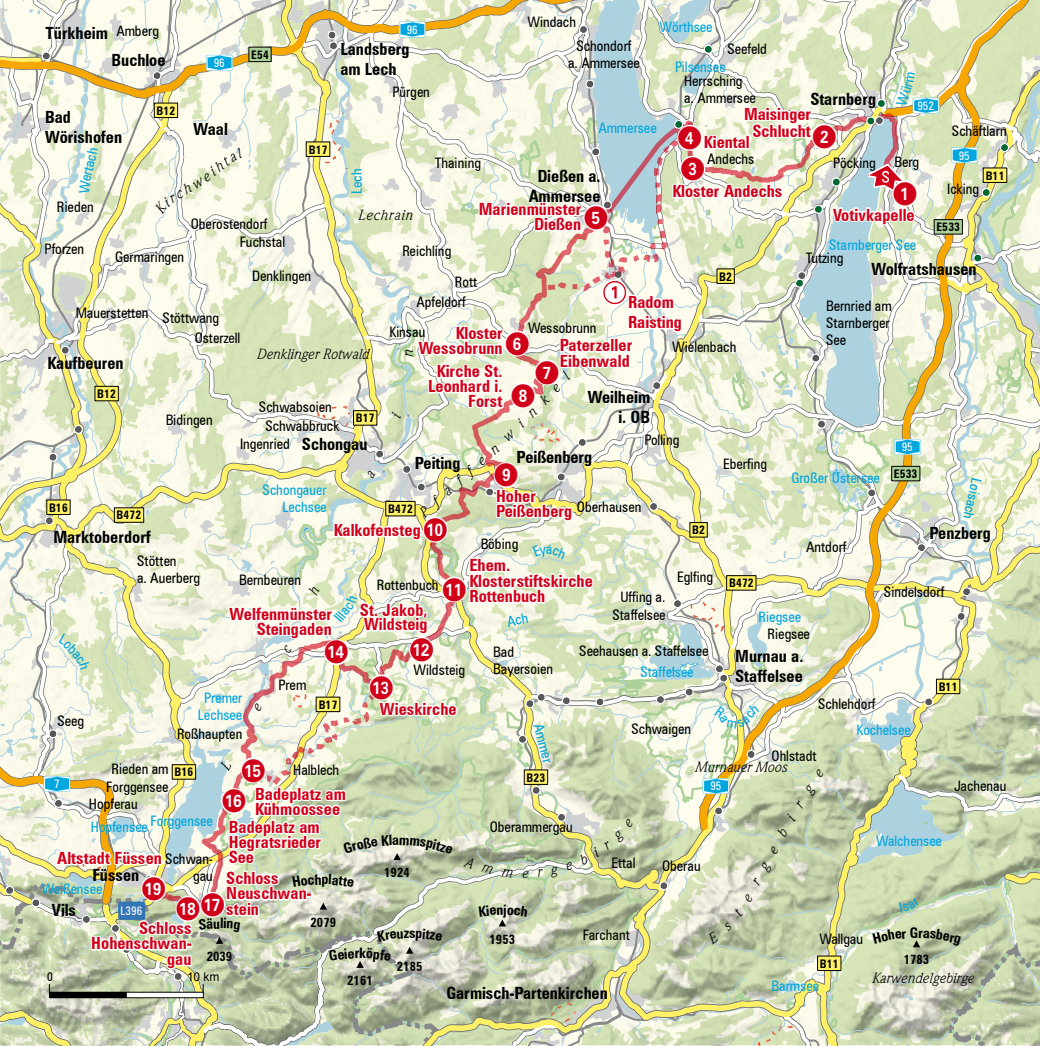
# König-Ludwig-Weg

Erleben Sie die geliebte Landschaft von König Ludwig II.



Der erste Fernwanderweg im Alpenvorland folgt auf einer Länge von 123 km den Spuren eines Mannes, der fast als Inbegriff eines Träumers gilt - Bayerns Märchenkönig Ludwig II.

Ein wahrer Genuss ist die wundervolle Verbindung zwischen der Landschaft, die Ludwig so sehr liebte, und den kulturellen Schätzen, die sie in sich birgt. Überall gibt es jede Menge zum Schauen und Staunen, zum Bewundern und Genießen. Eingebettet ist all dies in eine traumhafte Landschaft mit idyllischen Seen und einzigartigen Panoramen wie vom Hohen Peißenberg, mit 988 m ü. M. dem höchsten Punkt des Weges. Von Starnberg über das weltberühmte Kloster Andechs führt dieser Weg zum Marienmünster in Dießen am Ammersee und weiter zum Kloster Wessobrunn, über den Hohen Peißenberg und durch die Ammerschlucht nach Rottenbuch. Die Wieskirche, das Welfenmünster in Steingaden und die Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau bilden den Abschluss dieser landschaftlich eindrucksvollen und kulturell erlebnisreichen Wanderung.



Strecke: 123 km

Aufstieg: 1727 m Abstieg: 1570 m

Tiefster Punkt: 532 m

Höchster Punkt: 988 m

1. Etappe: Berg – Herrsching  
(Herrsching-Dießen mit dem Schiff)  
6:30 Stunden, 26 km
2. Etappe: Dießen – Paterzell  
4:45 Stunden, 17 km
3. Etappe: Paterzell – Hohenpeißenberg  
3:45 Stunden, 13 km
4. Etappe: Hohenpeißenberg - Rottenbuch  
4:00 Stunden, 13 km
5. Etappe: Rottenbuch – Prem  
6:00 Stunden, 22 km
6. Etappe: Prem – Füssen  
6:45 Stunden, 25 km



Alle Daten der Gesamttour sowie der einzelnen Etappen können Sie sich mit der Pfaffenwinkel-Touren-App direkt auf Ihr Smartphone laden. Scannen Sie einfach mit der Tours Scanner-Funktion der App den jeweiligen QR-Code (auch zur Installation der App).



Bei der **Votivkapelle 1** in Berg am Starnberger See ist der Start- (für die Gegenrichtung) der Endpunkt des König-Ludwig-Weges. Sie wurde 1896 oberhalb der Stelle am See errichtet, an der König Ludwig II. am 13. Juni 1886 zusammen mit seinem Arzt Dr. Gudden den Tod fand.

In nördlicher Richtung geht es durch den Park von Schloss Berg, in dem der König seine letzte Nacht verbrachte und das noch heute im Besitz des Hauses Wittelsbach ist. Am Schloss vorbei gelangt man hinab zum See, zur einladenden Terrasse des Hotels „Schloss Berg“ oder gleich weiter durch die Villengegend zum weitläufigen Erholungs Gelände mit

Bademöglichkeiten, das bereits zu **Starnberg** gehört. Über zwei hölzerne Zugbrücken, die den Booten den Weg aus den Yachthäfen zum See öffnen, kommt man zum „Wasserpark Starnberg“ und zum Bayerischen Yachtclub, anschließend auf die Uferpromenade. Hier kann man entlang bummeln und den weiten Blick über das Wasser bis zu den Bergen genießen.

*Starnberg wurde 1228 erstmals urkundlich erwähnt. Das Wahrzeichen von Starnberg, die Alte Pfarrkirche St. Joseph ist im Innern mit erlesenem Rokoko ausgestattet, darunter von bekannten Künstlern wie Franz Xaver Feichtmayr oder Ignaz Günther. Im Museum Starnberger See 2 liegt der Schwerpunkt auf der Höfischen Schifffahrt mit einem Modell des Buc-centaur, auf dem sich die Wittelsbacher über den Starnberger See rudern ließen und rauschende Feste feierten. Der See selbst ist 21 km lang, 3 bis 5 km breit und bis zu 128 m tief.*

Die Markierung leitet nun durch den Ort, anschließend ins Freie und durch die romantische Maisinger Schlucht mit ihren Nagelfluhfelsen zum **Maisinger See 3**. Hier stehen

gastliche Tische auf dem Damm, unterhalb kann man eine Schwimmrunde einlegen. Durch Moorwiesen geht es nach Aschering und durch reizvolle Wiesenhügel, zuletzt mit stetem Anblick des „Heiligen Berges“ hinauf nach Andechs.

*Kloster Andechs 4 ging aus der Burgkapelle der Grafen von Andechs-Meranien hervor, in der im 9. Jh. Reliquien aus dem Heiligen Land Einzug hielten und somit eine der ältesten und bedeutendsten Wallfahrten in Deutschland begründeten. 1246 zerstörten die Wittelsbacher die Burg, ließen Ende des 14. Jahrhunderts jedoch an deren Stelle ein Augustiner Chorherrenstift errichten und verliehen dem Ensemble auf dem Hügel*

*offiziell den Namen „Heiliger Berg“. 1751–55 wurde die Kirche von berühmten Künstlern dieser Epoche im Rokokostil umgestaltet. Hier findet sich auch die größte deutsche Votivkerzensammlung sowie die Grablage von Carl Orff. Berühmt ist das Kloster auch für sein selbst gebranntes Bier und deftige Brotzeiten aus den eigenen Wirtschaftsgütern.*

Nach seelischer und körperlicher Stärkung führt der Weg von der Kirche hinab ins schattige, von einem Bach durchflossene Kiental 5 und hinunter nach **Herrsching 6**. Hier kann man gleich oder am nächsten Morgen mit dem Ausflugsdampfer übersetzen nach Dießen 7, das auch über eine alternative Landroute zu



# Vom Starnberger See zum Ammersee



erreichen ist. Diese läuft von Herrsching südlich am Ammersee-Ufer entlang und über **Raisting** ① mit seiner imposanten Erdfunkstelle ebenfalls nach Dießen (etwa 5 – 5 ½ Std., 19 km). Von Raisting gibt es auch eine direkte Routenvariante weiter Richtung Wessobrunn.

*Herrsching und seine Umgebung waren bereits vor Christi Geburt von den Kelten und Römern besiedelt. Heute erstreckt sich der Ort in einer östlichen Ausbuchtung des Ammersees, der 16 km in der Länge, 3 bis 5 km in der Breite und bis zu 81 m Tiefe misst. Besonders schön ist die Uferpromenade, an der sich nördlich des Schiffsanlegers das hübsche Kurparkschlösschen findet.*



Rückfahrt von Füssen nach Berg: mit der Bahn von Füssen über München-Pasing nach Starnberg, mit dem Bus nach Berg am Starnberger See

## Einkehrmöglichkeiten

Berg, Starnberg, Andechs, Herrsching, Dießen, Raisting

## Unterkünfte in Berg

Seehotel Leoni, Assenbacher Str. 44, Tel. 08151/5060  
Hotel Schloss Berg, Seestraße 17, Tel. 08151 9630

## Unterkünfte in Starnberg

Hotel 4 Jahreszeiten, Münchner Str. 17, Tel. 08151/44700  
Hotel Seehof, Bahnhofplatz 6, Tel. 08151/908500  
Hotel Bayer. Hof, Bahnhofpl. 12, Tel. 08151/2750  
Gasthof zur Sonne, Hanfelder Str. 7, Tel. 08151 36230  
Pension Happach, Achheimstr. 2, Tel. 08151/12537  
Gästehaus Maria, Schwaige 2, Tel. 08151/971566  
Familie Sosna, Falkenweg 5, Tel. 08151 89254  
Fr. Walterham, L.-Thoma-Weg 10a, Tel. 08151/89319

## Unterkünfte in Andechs

Hotel zur Post, Starnberger Str. 2, Tel. 08152 3433

## Unterkünfte in Herrsching

Chalet am Kiental, Andechsstr. 4, Tel. 08152/982570  
Andechser Hof, Zum Landungssteg 1, Tel. 08152/96810  
Hotel Seehof Herrsching, Seestr. 58, Tel. 08152/9350  
Ammersee Hotel, Summerstr. 32, Tel. 08152/96870  
Hotel zur Post, Andechsstr. 1, Tel. 08152/396270  
Hotel Piushof, Schönblüchlstr. 18, Tel. 08152/96820  
Richard Bierl, Zur Weiherschenke 6, Tel. 08152/5220  
Hannelore Sigl, Fischergasse 13, Tel. 08152/3607  
Gästehaus Frey, Steindlgasse 3, Tel. 08152/3593  
Gästehaus Jäger, Rausch 1, Tel. 08152/399116

## Unterkünfte in Dießen

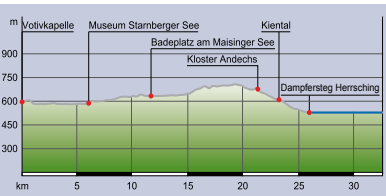
siehe Seite 7

## Infoadresse

Tourist Information Starnberg,  
Hauptstraße 1, 82319 Starnberg,  
Tel. 08151/90600  
touristinfo@gwt-starnberg.de, www.sta5.de

## Infobox

↔ 26 km, +Schiffahrt  
↑ 224 m  
↓ 300 m  
⌚ 6:30 Std.



## Gut zu wissen

**Start Etappe 1:** Berg am Starnberger See, Einstieg in die Tour an jedem beliebigen Etappenstartort möglich

**Parken:** Berg, Ratsgasse oder Am Hohenberg

**ÖPNV:** Bahn/S-Bahn nach Starnberg, weiter mit dem Bus nach Berg



Vom Landungssteg **1** geht es durch den Ortskern mit seinen zum Teil putzigen Häusern, in denen vielfach Handwerkerbetriebe logieren, hinauf zum Dießener Münster **2**, das als eine der schönsten Barockkirchen in Bayern gilt.

**Dießen** geht auf die früheren Grafen „Diezzan“ zurück, welche im Jahr 1132 auch das Kloster gründeten. Nach wechselvoller Geschichte und im Rahmen barocker Veränderungen errichtete Johann Michael Fischer 1732 – 39 eine neue Klosterkirche in vollendeter Linienführung.

*Namhafte deutsche und venezianische Bildhauer, Stuckateure und Maler gestalteten den prachtvollen Innenraum.*

*Überhaupt war Dießen ein Ort der Künstler, beispielsweise lebten Carl Orff und Carl Spitzweg hier. Heute haben sich vor allem Kunsthandwerker wie Glaser, Zinngießer oder Töpfer angesiedelt. Weithin bekannt ist der alljährlich an Christi Himmelfahrt stattfindende Diessener Töpfermarkt, zu dem auch viele internationale Aussteller kommen.*

Neben einem Bächlein einher schlängelt sich der Weg zum be-

waldeten Schatzberg, zum wundertätigen Mechtildisbrunnen und hinauf zur Kapelle, die aus den Trümmern der einstigen Burg der Grafen von Dießen-Andechs erbaut worden sein soll. Danach öffnet sich von der Höhe ein weiter Blick übers Land bis zum Hochgebirge. Nach verträumten Wiesen geht es länger durch den Bayerdießener Staatsforst, dann mit schönem Bergblick hinauf nach Haid und hinab nach **Wessobrunn** **4**, dessen Kloster berühmte Baumeister und Künstler hervorbrachte.

*Wessobrunn ist eine Klostergründung durch Herzog Tassilo III., der im*

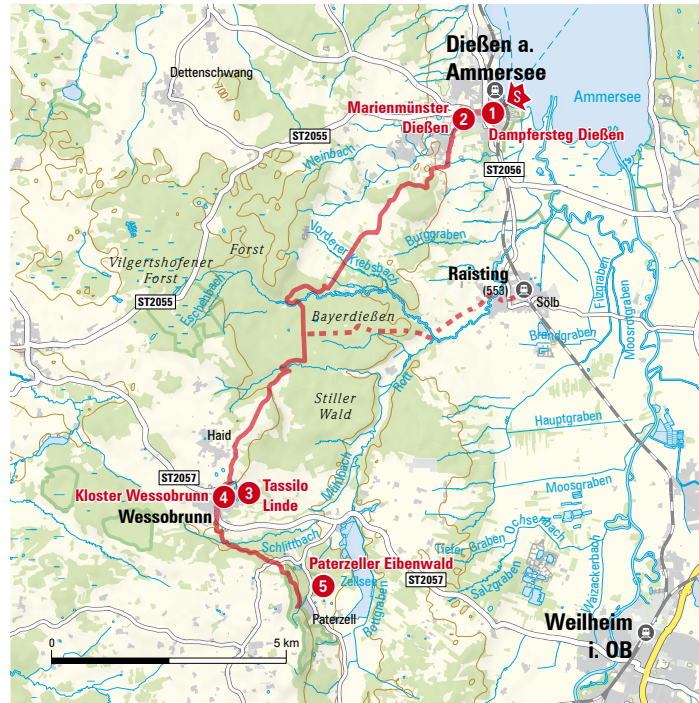
*Jahr 753 unter einer Linde von einem dreifachen Quellbrunnen träumte. Als sein Jäger Wezzo in der Nähe die Quellen entdeckte, ließ er 753 dort ein Kloster errichten. Die mächtige Tassilo-Linde **3** ist östlich der Klostermauer zu finden, der Brunnen im Klosterareal.*

*Hier steht auch der „Graue Herzog“, der Turm der früheren Kirche (Mitte 10. Jh.). In der Pfarrkirche haben sich die berühmtesten Künstler der damaligen Zeit verewigt, denn aus der einstigen Abtei gingen begnadete Stuckateure, Maler und Baumeister hervor, unter anderem die Brüder Zimmermann, die Schmuzers und die Feichtmayr-Familie. Den berühm-*



ten Wessobrunner Stuck findet man noch heute in Kirchen und Palästen in ganz Europa, so auch im Kloster selbst, das teilweise im Rahmen von Führungen zu besichtigen ist.

Entlang der Hauptstraße, an der ein Gedenkstein unter alten Linden an das älteste althochdeutsche Sprachkunstwerk, das „Wessobrunner Gebet“ erinnert, wird der Ort passiert. Anschließend geht es im Wald durch einen romantischen Bachgraben hinauf zum Weiler Schönweg. Auf teils verschlungenen Wegen und Pfaden leitet das „K“ einen stellenweise feuchten Quellhang hinab nach **Paterzell**. Hier kann man noch den Rundweg durch den Eibenwald **5**, einen der größten zusammenhängenden Eibenbestände in Deutschland absolvieren, in dem über 2.000 alte Eiben stehen.



## Unterkünfte in Dießen

Hotel Seefelder Hof, A.-Koester-Weg 6, Tel. 08807/1022  
Hotel zum See, Bahnhofstr. 20, Tel. 08807/92970  
Strand-Hotel Dießen, Jahnstr. 10, Tel. 08807 92220  
Gasthof Unterbräu, Mühlstr. 36, Tel. 08807 8437

## Unterkünfte in Wessobrunn

Hof Steigenberger, Haider Straße 3, Tel. 08809/669  
Gasthof zum Löwen, Üblhörstr. 2, Tel. 08809/352  
Gasthof zur Post, Zöpfstr. 2, Tel. 08809/208  
Uschis Herberge, Haiderstraße 1a, Tel. 08809/786  
Walser Herberge, Walserstr. 12, Tel. 08809/422  
Schuster's Ferienwohnung, Zöpfstr. 6, Tel. 08809/800  
Anni Schnetzer, Am Ziegelbach 5, Tel. 08809/504

## Unterkünfte in Paterzell

Gasthof „Zum Eibenwald“, Peißenberger Str. 11,  
Tel. 08809/92040

## Infodressen

Tourist Information Dießen  
Bahnhofstr. 15, 86911 Dießen am Ammersee  
Tel. 08807/1048 oder 08807/928452  
info@tourist-info-diessen.de  
www.tourist-info-diessen.de

Touristeninformation Wessobrunn  
Zöpfstraße 1, 82405 Wessobrunn  
Tel. 08809/31300  
gemeinde@wessobrunn.bayern.de  
www.wessobrunn.de

Gemeinde Raisting  
Kirchenweg 12, 82399 Raisting  
Tel. 08807/214390  
gemeinde@raisting.bayern.de  
www.raisting.eu

## Infobox

↔ 17,2 km  
↑ 353 m  
↓ 183 m  
⌚ 4:45 Std.



## Gut zu wissen

### Einkehrmöglichkeiten

Diessen, Wessobrunn, Paterzell

### Unterkünfte in Raisting

Gasthof „Zur Post“, Floßmannstr. 9, Tel. 08807/92240  
Gasthof Drexl, Pähler Str. 17, Tel. 08807/7919



**Die 3. und 4. Etappe sind kürzere, aber durch den Aufstieg auf den Hohen Peißenberg und die Wanderung durch die Ammerschlucht anspruchsvolle Etappen.**

### 3. Etappe

Die Etappe beginnt ab Paterzell gleich mit einem kräftigen Anstieg durch den Hangwald hinauf nach Schlitten. Dann geht es flach durch Wiesen nach **St. Leonhard im Forst** ②, dessen Wallfahrtskirche die Wessobrunner Künstler Matthäus Günther und Tassilo Zöpfl ausschmückten.

Über die Weiler Linden und Hof gelangt man in einen Moorwald, schließlich mit Blick zum Kirchlein

auf dem Berg in den Hohenpeißenberger Ortsteil Hetten. Nun beginnt der Aufstieg zum Hohen Peißenberg ③, der wegen seiner grandiosen Rundsicht auch der „Bayerische Rigi“ genannt wird.

*Auf dem **Hohen Peißenberg** gab es im 16. Jh. Wallfahrten zu einem geschnitzten Madonnenbild, das heute in einer Seitenkapelle der Kirche untergebracht ist. Auch in diesem Gotteshaus bestechen die hervorragenden Arbeiten namhafter Wessobrunner Künstler.*

*Hinter der Kirche liegt eine heute weltweit bedeutende Wetterstation, die Rottenbacher Mönche 1781 ursprünglich als Sternwarte einrich-*

*teten und die als erstes und ältestes Observatorium der Welt gilt. Ein Wetterlehrpfad erläutert die Aspekte von Wetter und Klima. Seit 1950 gibt es auf dem Peißenberg auch Sendeanlagen; der weithin sichtbare, 163 m hohe Fernsehturm wurde 1978 errichtet.*

Hinter der Kirche beginnt ein Steig, der teils über Stufen durch den Wald hinab führt zu einem weiteren prächtigen Bergpanoramablick und in den Ort Hohenpeißenberg. Ein Asphaltweg schlängelt sich anschließend länger durch die Wiesen zu einem Bahnübergang, bei dem man zu

einer eventuellen Nächtigung auch nach Peiting weitergehen kann.

### 4. Etappe

Die Hauptroute führt vom Bahnübergang durch den Wald hinunter ins Ammertal und zur romantischen Holzbrücke ④ am Beginn der Schlucht. Vorbei an Sinterterrassen muss man wieder hinauf in die Ammerleite und in wechselvollem Auf und Ab im Hang entlang, bis der Steig schließlich den Fluss begleitet. Noch mal ansteigend wird die Ammerschlucht verlassen und mit Blick zu den Ammergauern Bergen **Rottenbuch** ⑤ erreicht. Durch ei-





nen Torbogen gelangt man in das frühere Klosterareal.

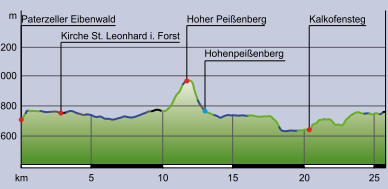
**Hinweis:** bei sehr nassem Wetter ist die Ammerschlucht nicht begehbar. Es gibt eine beschilderte Alternativstrecke ab Kalkofensteg über Böbing nach Rottenbuch.

**Rottenbuch** entstand ebenfalls durch eine Klostergründung (11. Jh.). Nach einem verheerenden Brand 1322 wurden Kloster und Kirche wieder aufgebaut, wobei der Grundriss der früheren romanischen Kreuzbasilika mit dem freistehenden Glockenturm erhalten blieb. Im 18. Jh. erfolgte die barocke Umgestaltung der Kirche, auch hierzu berief man die berühmten Wessobrunner Baumeister, Freskenmaler und Stuckateure der damaligen Zeit. Die Altäre sind ein Werk des Weiheimers Franz Xaver Schmädl. Die wenigen noch erhaltenen Konventgebäude hat man restauriert und im nördlichen Gruppenbau das Rathaus untergebracht.



## Infobox

3. Etappe		4. Etappe	
↔	12,8 km	↔	13,0 km
↑	348 m	↑	285 m
↓	272 m	↓	272 m
⌚	3:45 Std.	⌚	4:00 Std.



## Gut zu wissen

### Einkehrmöglichkeiten

Paterzell, Hoher Peißenberg, Hohenpeißenberg, Rottenbuch

### Unterkünfte Paterzell

siehe Seite 7

### Unterkünfte in Forst

Paradieshof, Wolfhof 7, Tel. 0178/3633024

### Unterkünfte in Hohenpeißenberg

Familie Heinecke, Frühlingstr. 7, Tel. 08805/922491  
 Gästehaus am Rathaus, Hauptstr. 55, Tel. 08805/ 954547  
 Gästehaus Schneider, Alpenblickstr. 25, Tel. 08805/1333  
 Haus Alpenpanorama, Alpenblickstr. 34, Tel. 08805/1290  
 Haus Ammertal, Schendrich-Wörth 36, Tel. 08803/4399  
 Haus Killisperger, Alpenblickstr. 26, Tel. 08805/8250  
 Rigi Alm (Pension), Unterbau 72, Tel. 08805/255  
 Haus Erika, Alpenblickstr. 3, Tel. 08805/2065485

### Unterkünfte in Rottenbuch

Campingplatz am Richterbichl, Solder 1, Tel. 08867/1500  
 Ferienwohnung Donderer, von-Heeren-Str. 1, Tel. 08867/266  
 Gästehaus Heiland, Weihanger 34, Tel. 08867/1364  
 Gästehaus Schrott, Ziegefeld 4, Tel. 08867/707  
 Heim Regens Wagner, Klosterhof 7-9,  
 Tel. 08867/91120 (erst ab 3 Personen)  
 Kunstcafe am Tor, Klosterhof 1, Tel. 08867/921040  
 Landhotel Moosbeck-Alm, Moos 38, Tel. 08867/91200  
 Gästehaus Bayer, Voglherd 7, Tel. 08867/223  
 Schellehof, Kreit 6, Tel. 08867/581  
 Ferienwohnung „Gänse-Blümchen“, Augustinerstr. 6,  
 Tel. 08867/1570

### Infoadressen

Verkehrsverein e.V. Hohenpeißenberg  
 Alpenblickstraße 34, 82383 Hohenpeißenberg  
 Tel. 08805/1290, [www.hohenpeissenberg.de](http://www.hohenpeissenberg.de)

Tourist Information Rottenbuch  
 Klosterhof 42, 82401 Rottenbuch  
 Tel. 08867/911018  
[tourist-info@rottenbuch.de](mailto:tourist-info@rottenbuch.de)  
[www.rottenbuch-boebing.de](http://www.rottenbuch-boebing.de)



Durch das südliche Torgebäude wird das einstige Kloster, dann auch der Ort verlassen. Der Blick schweift zum Hohen Peißenberg und etwas später von einer Anhöhe über den Schwaigsee zu den Ammergauer Bergen. Kurz darauf ist **Wildsteig** <sup>2</sup> erreicht, ein anmutiger Ort mit blumengeschmückten Häusern inmitten einer eiszeitlich geprägten Landschaft. Nach dem Ortsteil Holz hat sich zwischen den Moränenwällen ein Restmoor erhalten, und im Wechsel von Wald und Wiesen geht es über sanfte Buckel

und durch Niederungen zum Weltkulturerbe Wieskirche, bei dem es zwei Gasthäuser gibt.

*Die **Wieskirche** <sup>3</sup> ist das Meisterwerk von Dominikus Zimmermann, ein barockes Wunder an Licht und Raum. Für die kostbare Ausstattung war dessen Bruder, Johann Baptist Zimmermann, verantwortlich. Der Kirchennamen geht auf den „Bauern in der Wies“ zurück, dem das Gnadenbild (1730) im Hochaltar gehörte. Als die Bäuerin Maria Lori Tränen an der Figur sah, wurde für das Gna-*

*denbild eine kleine Kapelle errichtet. Daraufhin begannen Wallfahrten, die sich so stark mehrten, dass der Abt des Klosters Steingaden 1745 die heutige Kirche in Auftrag gab.*

Für die Hauptroute von der Wieskirche über Steingaden nach Prem wählt man bei der Bushaltestelle die Richtung Steingaden, durchquert auf dem „Brettleweg“ <sup>4</sup> den Wiesfilz und gelangt durch den dunklen Eulenwald in ein Bachtal, das hinausführt nach Steingaden,

wo uns eine Fischräucherei nebst Käseladen und allerlei regionalen Schmankerln empfängt.

Das Kloster **Steingaden** <sup>5</sup> ist eine Stiftung (1147) durch Herzog Welf VI. Viele Baustile sind in der doppeltürmigen, ursprünglich romanischen Pfeilerbasilika zu finden, die über Barock und Renaissance bis zur Moderne reichen. An der prachtvollen Ausstattung waren viele namhafte Künstler beteiligt. In der Vorhalle sind wertvolle Fresken



von 1530 mit Szenen aus der Welfengeschichte erhalten. Sehenswert sind auch der Kreuzgang, die Johanneskapelle (12. Jh.) neben dem Torwärterhaus und der Kräutergarten.

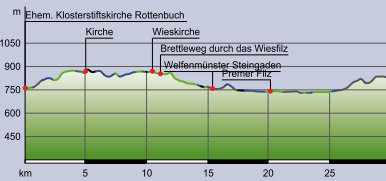
Nach der Besichtigung der Klosterkirche geht es aus dem Ort, über einen kleinen Buckel mit prachtvoller Sicht auf die Alpenkette nach Ursprung und durch ein wunderschönes Moor (Premer Filz **6**) nach Prem.

**Variante Wieskirche - Trauchgau:** Ab der Wieskirche kann man auch direkt weiter südlich auf die Berge zu wandern und erreicht über drei kleine Weiler den Birnbaumer Filz mit dem Hainzenbichl, der bereits keltischen Druiden als Kultstätte diente. Nun ist es nicht mehr weit nach **Trauchgau** mit mehreren Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten.



**Infobox**

↔	22,4 km
↑	261 m
↓	292 m
⌚	6:00 Std.



## Gut zu wissen

**Einkehrmöglichkeiten**  
Rottenbuch, Wildsteig, Wies, Steingaden, Prem, Halblech, Buching, Trauchgau

**Unterkünfte Rottenbuch**  
siehe Seite 9

**Unterkünfte in Wildsteig**  
Pension Oswald, Riedstraße 21, Tel. 08867/1002  
Elisabeth Klein, Unterhäusern 1, Tel. 08867/557  
Gasthof „Zum Strauß“, Riedstr. 16, Tel. 08867/372  
Gasthof „Zur Post“, Kirchbergstr. 43, Tel. 08867/221

**Unterkünfte in Steingaden**  
Bauernhof Scholderhof, Wies 8, Tel. 08862/468  
Gasthof Graf, Schongauer Straße 15, Tel. 08862/246  
Gasthof Lindenhof, Schongauer Str. 35, Tel. 08862/6011  
Karl-Eberth-Haus, Graf-Dürckheim-Str. 10, Tel. 08862/281

**Unterkünfte in Prem**  
Gästehaus Groß, Kirchplatz 3, Tel. 08862/7679

**Unterkünfte in Buching:**  
Göbbling Anna, Sonnenstraße 6, Tel. 08368/463  
Haus Gertrud Baumgartner-Walk, Illasbergstr. 18, Tel. 08368/1773  
Hotel Alpenblick Berghof, Moorbadstr. 21, Tel. 08368/9148990  
Hotel Banwaldsee, Sesselbahnstr. 10, Tel. 08368/9000  
Haus Neumeier, Walter-Böttcher-Str. 5, Tel. 08368/467  
Haus Alpenland, Falkenstraße 14, Tel. 08368/699

**Unterkünfte in Trauchgau**  
Gasthof Hirsch, Kirchplatz 2, Tel. 08368/274  
Hotel Sonnenbichl, Sonnenbichl 1, Tel. 08368/91330

**Infoadresse**  
Tourist Information Steingaden  
Krankenhausstr. 1, 86989 Steingaden  
Tel. 08862/200  
tourist-info@steingaden.de  
www.steingaden.de



Ab Prem wird ein Stück der Lech begleitet, dann führt der Weg über den Halblech und hinauf zum Kühmoossee <sup>2</sup>, bei dem man wieder mit der Variante über Trauchgau zusammentrifft.

Trauchgau wird auf dem Weg zum Schwimmbad verlassen, man kommt zum Halblech, an den auch der gleichnamige Ort heranreicht. Es geht zunächst am Ufer dahin, dann mit schönem Bergblick nach **Bayerniederhofen**, das mit **Berg-hof** zusammengewachsen ist. Ansteigend werden die Häuser passiert, es öffnen sich hübsche Ausblicke bis Buching und zu den Ammergauer Gipfeln, dann lädt das dunkle Moorwasser des Kühmoos-sees zu einer Schwimmrunde ein.

Auf der Höhe führt eine Straße mit wundervoller Ansicht des Alpen-

panoramas nach **Greith**, anschließend abwärts zum romantischen Hegratsriedsee, bei dem man ebenfalls eine Badepause einlegen kann. Durch blühende Moorwiesen hält der Weg auf die Bergkette zu, der Bannwaldsee und Schloss Neuschwanstein schieben sich ins Blickfeld, wenig später ist **Brunnen** erreicht, das mit einen schönen Badestrand am Forggensee aufwartet.

Entlang der Mühlberger Ach geht es über die B 17 und zum Areal der Tegelbergbahn. Hier lohnt ein kleiner Umweg zum Römerbad und weiteren Ausgrabungen bei der Talstation, an der es auch einen Kiosk gibt. Die weißen Zinnen von Neuschwanstein <sup>5</sup> rücken näher, bei der Sägemühle kann man sich entscheiden ob man gleich nach **Hohenschwangau** <sup>6</sup> abbiegt oder durch die Pöllatschlucht hinaufsteigt zum Schloss. Dort weiter bergan, wartet der prächtige Tiefblick auf Schloss Hohenschwangau zwischen Alpee und Schwansee, anschließend die Marienbrücke, die sich atemberaubend über die Pöllatschlucht spannt und die wohl bekannteste Ansicht von Neuschwanstein bietet.



*Für die **Königsschlösser** samt dem Museum der Bayerischen Könige am Alpee sollte man einen Zusatztag planen, vor allem müssen die Eintrittskarten für die Schlossführungen im Ticket-Center in Hohenschwangau vorab gelöst werden. Bei den Führungen erfährt man auch alles Wissenswerte zum „Märchenkönig“, der auf Schloss Hohenschwangau seine Jugendjahre verbrachte und als König Ludwig II. ab 1869 Neuschwanstein auf dem Fels über der Pöllatschlucht errichten ließ.*

Von Hohenschwangau schlängelt sich der Weg durch den Schwanseepark <sup>7</sup> zum gleichnamigen See, an dem es ebenfalls Badeplätze gibt, dann folgt der Anstieg auf den Kalvarienberg. Vom Dach der Kapelle hat man einen wundervollen Rundblick auf Berge, Schlösser und Seen

sowie auf das unterhalb gelegene Füssen, zu dem ein Steig hinab leitet. Über die Lechbrücke kommt man zum Kloster St. Mang und durch die Altstadt zum Kaiser-Maximilian-Platz, an dem der König-Ludwig-Weg endet.

**Füssen** <sup>8</sup> gilt als eine der ältesten Siedlungen am Alpennordrand und steckt voller Sehenswürdigkeiten, die am besten eine Stadtführung erschließt. Das Hohe Schloss nimmt den Platz eines früheren römischen Kastells ein und war lange Zeit Sommerresidenz der Augsburger Fürstbischöfe, heute beherbergt es die Staatsgalerie.

Das Benediktinerkloster St. Mang entstand um 840/850 aus der Missionszelle des Heiligen Magnus. Prächtige Barockräume sind erhalten, und in den Konventgebäuden ist das



Museum der Stadt Füssen untergebracht. Eine Spezialsammlung historischer Zupf- und Streichinstrumente von Füssener Meistern erinnert an die Wiege des europäischen Lauten- und Geigenbaus, nachdem hier 1562 die erste Lautenbaurzunft gegründet wurde. In der Annakapelle ist mit dem „Füssener Totentanz“ aus dem Jahr 1602 der älteste seiner Art in Bayern erhalten.

Neben der Altstadt ist auch der Lechfall 8 sehenswert, wo der Fluss Lech in eine enge Klamm stürzt. In den dahinter liegenden Lechauen gibt es den rund 480 m langen Baumkronenweg und vom Bootshafen Füssen aus startet die Forgenseeschiffahrt zu Ausflugsfahrten.



Hotel Hirsch, K.-Maximilian-Pl. 7, Tel. 08362/93980  
 Hotel Ludwigs, Kempener Str. 23, Tel. 08362/91480  
 Hotel Ruchti, Alatssestr. 38, Tel. 08362/91010  
 Hotel Schlosskrone, Prinzregentenpl. 2-4, Tel. 08362/930180  
 Hotel Sommer, Weidachstr. 74, Tel. 08362/91470  
 Hotel Sonne, Prinzregentenpl. 1. 8, Tel. 08362/8000  
 Luitpoldpark-Hotel, Bahnhofstr. 1-3, Tel. 08362/9040  
 Villa Toscana, V.-Freyberg-Str. 28, Tel. 08362/91370

### Unterkünfte in Schwangau

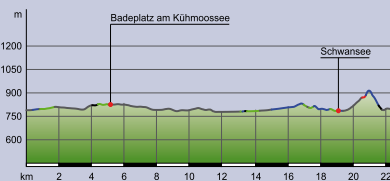
Ferienhotel Helmer, Mitteldorf 10, Tel. 08362/9800  
 Hotel Helmerhof, Frauenbergstr. 9, Tel. 08362/98350  
 Hotel Weinbauer, Füssener Str. 3, Tel. 08362/9860  
 Hotel Steiger, Frauenbergstr. 52 b, Tel. 08362/81067  
 Hotel Maximilian, Marienstraße 16, Tel. 08362/9880  
 Gasthof "Zur Post", Münchener Str. 5, Tel. 08362/98210  
 Hotel Müller, Alpestraße 16, Tel. 08362/81900  
 Hotel Rübezahl, Am Eherg 31, Tel. 08362/8888  
 König Ludwig Resort, Kreuzweg 15, Tel. 08362/8890  
 Villa Ludwig, Colomanstr. 12, Tel. 08362/929920  
 Hotel Wildpark, Bullachbergweg 1, Tel. 08362/88148  
 Das Schwanenwirt, Kröb 2, Tel. 08362/98390  
 Gasthof Seeklause, Seestraße 75, Tel. 08362/81091  
 Hotel Alpenstuben, Alpestr. 8, Tel. 08362/98240  
 Hotel Neuschwanstein, Geblerweg 2, Tel. 08362/8209  
 Hotel Kleiner König, Kienbergfeld 10-12, Tel. 08362/8010  
 Hotel Hanselewirt, Mitteldorf 13, Tel. 08362/8237  
 Landhotel Guglhupf, Füssener Str. 107, Tel. 08362/939650  
 Landhaus "Beim Joaser", Achweg 9, Tel. 08362/98380  
 Jägerhof, Frauenbergstr. 26, Tel. 08362/88227  
 Gästehaus Moarhof, Moarweg 24, Tel. 08362/8244  
 Ponyhof Fischer, Seestraße 37, Tel. 08362/8281  
 Ferienhaus Guggens-Velle, Mitteldorf 16, Tel. 08362/986508  
 Bauernhof Kotz, Seestraße 74, Tel. 08362/8581  
 Pension Gerlinde, Forgenseestr. 85, Tel. 08362/8233  
 Pension Sonneneck, Am Jürgenfeld 20, Tel. 08362/8407  
 Gasthof am See, Forgenseestr. 81, Tel. 08362/93030  
 Hotel Waldmann, Parkstraße 5, Tel. 08362/8426

### Infodressen

Tourist Information Schwangau  
 Münchener Str. 2, 87645 Schwangau  
 Tel. 08362/81980  
 info@schwangau.de, www.schwangau.de  
 Tourist Information Füssen  
 Kaiser-Maximilian-Platz 1, 87629 Füssen  
 Tel. 08362/93850  
 info@fuessen.de, www.fuessen.de

### Infobox

↔ 24,6 km  
 ↑ 365 m  
 ↓ 305 m  
 ⌚ 6:45 Std.



### Gut zu wissen

#### Einkehrmöglichkeiten

Halblech, Buching, Trauchgau, Schwangau, Hohenschwangau, Füssen

#### Unterkünfte in Füssen

Aktiv Hotel Schweiger, Ländeweg 2, Tel. 08362/91400  
 FISLER Kurhotel, Säulingstr. 3, Tel. 08362/91250  
 Gästehaus St. Ulrich, Alatssestr. 1, Tel. 08362/9000  
 Gasthof "Bräustüberl", Rupprechtstr. 5, Tel. 8362/7843  
 Hotel "Zum Hechten", Ritterstr. 6, Tel. 08362/91600

# Fernwander- und Pilgerwege durch den Pfaffenwinkel



## Heilige Landschaft Pfaffenwinkel

Drei Mehrtageswanderungen führen Sie

zu besonderen Orten im Pfaffenwinkel, der Region, die durch die große Anzahl von Kirchen Klöstern und spirituellen Orten ihren Namen erhielt:

„Pfaffenwinkel“ („Mönchswinkel“). Am Hohen Peißenberg, der höchsten landschaftlichen Erhebung, starten und enden die drei Pilgerwege. Der mächtige Berg, den Sie immer wieder in den Blick bekommen, wird Sie begleiten und bildet als bedeutender Wallfahrtsort die stimmige Ausgangs- und Endstation auf Ihrem Weg.

Die Nordschleife mit dem Thema „**Sprudelnde Quellen**“ führt über Wessobrunn und den Ammersee nach Andechs und über Weilheim, Polling und Peißenberg zurück zum Hohen Peißenberg.

Die Ostschleife mit dem Thema „**Spiegelnde Wasser**“ verbindet die bedeutenden Klosterorte Polling, Bernried am Starnberger See und Benediktbeuern mit dem Hohen Peißenberg.

„**Wilde Flüsse**“ - Ammer und Lech prägen die Landschaft im Westen genauso wie die Klosterorte Rotenbuch und Steingaden sowie die Wieskirche und das mittelalterliche Schongau.



## Lech Erlebnisweg

Wandern Sie durch die herrliche Fluss- und Seenlandschaft des Lechs. Natürliche Flussabschnitte, spiegelnde Seen, gemütliche Ortschaften und die historischen Altstädte von Landsberg, Schongau und Füssen bilden die malerische Kulisse dieses Fernwanderweges.

Vom historischen Landsberg führt der Weg über Epfach mit sehenswertem Römermuseum und Kinsau hinauf zur Lechleite und offenbart einen Prachtblick auf die Alpenkette bevor es weiter über Hohen-

furch zum Schwalbenstein und nach Schongau mit der mittelalterlichen Altstadt auf einem Lechumlaufberg geht. Das nächste Highlight am Weg ist die Litzauer Schleife, eine ursprünglich erhaltene Lechschleife. Am Urspringer Lechstausee entlang geht es weiter nach Lechbruck. Sanft schlängelt sich der Weg nun durch das Hügelland Richtung Süden bis Roßhaupten und weiter dem Ufer des Forggensees folgend mit wundervollem Blick auf die Ammergauer und Tannheimer Berge hinein nach Füssen, wo schließlich das Ziel der Tour, der Lechfall erreicht wird.





## Jakobswege im Pfaffenwinkel

Auf drei Jakobswegen können Sie durch den Pfaffenwinkel pilgern: Der Münchner Jakobsweg kommt vom Ammersee und führt über Wessobrunn auf den Hohen Peißenberg und weiter über Rottenbuch, die Wieskirche und Steingaden auf den Auerberg. Der südostbayerische Jakobsweg kommt über Iffeldorf nach Seeshaupt und führt über Weilheim und Peißenberg ebenfalls zum Hohen Peißenberg, wo er auf den Münchner Jakobsweg trifft. Im Osten des Pfaffenwinkels wandern Sie von München kommend über Penzberg nach Benediktbeuern.



## Wandertrilogie Allgäu - Im Dreiklang mit der Natur.

Mit der Wandertrilogie Allgäu wurde ein Weitwanderwegenetz durch das gesamte Allgäu geschaffen, auf dem sich der Wanderer individuell und flexibel sein Wandererlebnis zusammenstellen kann. Auf 876 Kilometer und 53 Etappen verbinden drei Routen auf engstem Raum die landschaftliche Vielfalt des Allgäus - von der Hügellandschaft und den Terrassen im Norden über das

Voralpenland bis ins Gebirge im Süden. Somit macht die Wandertrilogie Allgäu drei Höhenlagen für die unterschiedlichen Wandertypen erlebbar: Ob Wiesengänger, Wasserläufer oder Himmelsstürmer - jede Route in diesem Netz steht für eine Höhenlage und einem besonderen Natur- und Landschaftserlebnis, wobei die Übergänge wie in einem Dreiklang mit der Natur fließend sind.



## Weitwanderweg Romantische Straße

Jeder kennt sie, die Romantische Straße, diese ungebrochene Folge romantischer Orte und Landschaften zwischen Würzburg und Füssen, dem Maintal und dem Fuß der Alpen. Der Weg führt auf Wald- und Feldwegen, Flurschließungswegen, in Städten möglichst auf Fußwegen und immer mitten durch die Innenstädte - denn wozu wandert man auf einer „Romantischen Straße“, wenn man nicht die Romantik der Altstädte zwischen Würzburg und Füssen, Schlösser und Wegkapellen, ganz im Süden noch das Symbol der Romantik schlechthin, des Bayernkönigs Ludwigs II. Traumschloss Neuschwanstein vor Ort genießen möchte.

## Wandern ohne Gepäck

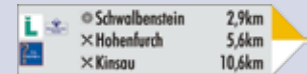
Königlicher Service - nur genießen, kein Ballast. Das Gepäck zu Ihrem jeweiligen durch den Veranstalter reservierten Hotel wird für Sie transportiert. Unbeschwert können Sie die herrliche bayerische Voralpenlandschaft entdecken.

Der König-Ludwig-Weg wird in vier Varianten mit 6-9 Übernachtungen angeboten, der LechErlebnisWeg mit 6 Übernachtungen. Die Pauschalangebote mit Unterkunft, Gepäcktransport und Wanderkarten können gebucht werden bei:

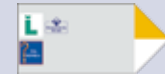
**Alpenland-Touristik,**  
**Postfach 101313,**  
**86833 Landsberg**  
**Tel. 08191-308620**  
**Fax 08191-4913**  
**[www.alpenlandtouristik.de](http://www.alpenlandtouristik.de),**  
**[info@alpenlandtouristik.de](mailto:info@alpenlandtouristik.de)**

## Unsere Beschilderung für Sie:

### Richtungsweiserbeispiel



### Wegweiserbeispiel



### Begehbarkeit/Strecke



leichte  
Wander-  
strecke

Wander-  
strecke mit  
Steigung

Teilstrecke  
mit Steigung  
enthalten

## Impressum

### Herausgeber und Copyright © 2017:

Tourismusverband Pfaffenwinkel, Bauerngasse 5, 86956 Schongau,  
Tel. 08861/2113200, Fax 08861/211400, [info@pfaffen-winkel.de](mailto:info@pfaffen-winkel.de), [www.pfaffen-winkel.de](http://www.pfaffen-winkel.de)

**Geschäftsführung:** Susanne Lengger

**Gestaltung:** Tourismusverband Pfaffenwinkel, Schongau, **Text:** Christel Blankenstein

**Bildnachweise:** Wolfgang Ehn, Archive Tourismusverbände, Landratsämter und Gemeinden, Kloster Andechs, Christel Blankenstein, Alpstein Tourismus, Bayerische Schlösser- und Seenverwaltung, Füssen Tourismus und Marketing / Ingrid Rösner, Fotolia

**Kartengrundlagen Innenseiten:** Outdooractive Kartografie; Ressortvereinbarung Bayern: Geoinformationen © Bayerische Vermessungsverwaltung ([www.geodaten.bayern.de](http://www.geodaten.bayern.de))

**Karte auf der Rückseite:** HW-Verlag Mauerstetten



Tourist Information Starnberg  
Tel. +49 (0) 8151 / 90 600  
www.sta5.de



**Pfaffenwinkel**

Alle Herrlichkeit auf Erden

Tourismusverband Pfaffenwinkel  
Tel. +49 (0) 8861 / 211 3200  
www.pfaffen-winkel.de



Tourismus  
**OSTALLGÄU**

Tourismusverband Ostallgäu e.V.  
Tel. +49 (0) 8342 / 911-313  
www.tourismus-ostallgaeu.de



Tourismusverband  
Ammersee-Lech e.V.  
Tel. +49 (0) 8191 / 128247  
www.ammerseelech.de



Das Wanderwegekonzept Pfaffenwinkel wurde gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

